

**MARKING NOTES  
REMARQUES POUR LA NOTATION  
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

**May / mai / mayo 2007**

**GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A1**

**Higher Level  
Niveau Supérieur  
Nivel Superior**

**Paper / Épreuve / Prueba 2**

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IBCA ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

Die folgenden Korrekturhinweise enthalten Kriterien für **mittlere Arbeiten**, befriedigend bis gut, drei bis vier, und für **höhere Arbeiten**, sehr gut bis hervorragend, fünf bis sechs.

1. (a) Mittlere Arbeiten werden das Thema in Bezug zu den studierten Dramen setzen und dann auf die Besonderheit des jeweiligen „Scheiterns“ und die Gründe dafür zu sprechen kommen. Anschließend sollten die wichtigsten szenischen und dramatischen Mittel genannt werden, mit denen die Autoren einen dramatischen Effekt zu erreichen versuchen.

Höhere Arbeiten werden darüber hinaus genauer auf die inneren und äußeren Umstände zu sprechen kommen, die dem „Scheitern“ zugrundeliegen und dann präziser szenische und sprachliche Elemente und sorgsam ausgewählten Beispielen darlegen.

- (b) Mittlere Arbeiten werden zuerst den Charakter der studierten Dramen zu definieren versuchen und dann das Auftreten und die Funktion dieser Elemente an Beispielen darlegen. Einige der wichtigsten stilistischen Elemente sollten in diesem Zusammenhang beschrieben werden.

Höhere Arbeiten werden darüber hinaus die im Thema genannten Elemente genauer definieren und sie zu den studierten Dramen in Bezug setzen. An besonders ausgewählten Beispielen sollte dann die Funktion dieser Elemente im Dramenganzen erläutert und ihre Handhabung in stilistischer Hinsicht untersucht werden.

2. (a) Mittlere Arbeiten werden zunächst die Begriffe „Bürgertum“ und „Außenseiter“ erläutern und sie dann zum Inhalt der studierten Texte in Bezug setzen. Beide Haltungen sollten an Beispielen dargelegt und ihre jeweilige Bedeutung für das Geschehen untersucht werden. Einige der markantesten stilistischen Merkmale sollten genannt werden, mit denen die Autoren die beiden Haltungen zum Ausdruck bringen.

Höhere Arbeiten sollten zudem auf die geschichtliche Bedeutung der beiden Haltungen eingehen und dann eine präzise Analyse des Auftretens und der Funktion dieser Haltungen in den studierten Texten durchführen. An markanten Stellen sollte die Art und Weise dargelegt werden, auf die die Autoren die beiden Haltungen stilistisch konfrontieren und gegeneinander abgrenzen.

- (b) Mittlere Arbeiten werden eine Definition der beiden literarischen Mittel versuchen und dann an ausgewählten Textbeispielen deren Bedeutung für das Geschehen aufzeigen. Im Anschluss daran sollten die wichtigsten stilistischen Elemente beschrieben werden, die ihren Einsatz durch die Autoren zu einer bestimmten Wirkung kennzeichnen.

Höhere Arbeiten werden darüber hinaus auf die Bedeutung der genannten literarischen Mittel für die Literatur im allgemeinen eingehen und dann deren Funktion für das Geschehen an besonders ausgewählten Beispielen darlegen. Eine genauere Analyse der Beziehung zwischen dem Einsatz dieser Mittel und der dadurch angestrebten Wirkung mit Bezug auf Inhalt wie Stil der studierten Texte sollte erfolgen.

3. (a) Mittlere Arbeiten werden sich zu der Behauptung im allgemeinen äußern und sie dann an den studierten Gedichten auf ihren Wahrheitsgehalt hin untersuchen. Dem Einzelwort und Satzzeichen sollte dabei besondere Beachtung gelten.

Höhere Arbeiten werden zudem nach den Gründen fragen, die der Behauptung zugrundeliegen und auf die besondere „Dichte“ der lyrischen Sprache eingehen, die keine Überflüssigkeit erlaubt. An besonders ausgewählten Beispielen sollte dann diese These überprüft und dargelegt werden.

- (b) Mittlere Arbeiten werden sich auf die beiden genannten Bezüge konzentrieren und an den studierten Gedichten eine entsprechende Analyse durchführen.

Höhere Arbeiten werden darüber hinaus die Korrespondenz von Inhalt und Aufbau, Sprache und Form als wesentliche Merkmale des Lyrischen aufzeigen. An besonders ausgewählten Beispielen sollte dann eine präzise Analyse der genannten Bezüge vorgenommen werden.

4. (a) Mittlere Arbeiten werden die studierten Texte auf das Vorkommen von „Liebe“ und „Freundschaft“ hin untersuchen und deren Bedeutung für die Personen und des Geschehen zu ermitteln suchen. Die wichtigsten Stilmerkmale der jeweiligen Darstellung durch die Autoren sollten an Beispielen demonstriert werden.

Höhere Arbeiten werden darüber hinaus auf die beiden Empfindungen im allgemeinen Rahmen des Menschlichen und der Literatur eingehen. An besonders geeigneten Beispielen sollte dann die stilistische Vermittlung dieser Gefühle untersucht werden.

- (b) Mittlere Arbeiten sollten sich erst einmal mit dieser These im allgemeinen auseinandersetzen. An den studierten autobiographischen Texten sollte dann diese „Doppelfunktion“ dargestellt und untersucht werden, wie diese Funktion stilistisch zum Ausdruck kommt.

Höhere Arbeiten sollten zudem auf die in der Frage geäußerte Problematik genauer eingehen und die mit dem Prosaerzähler im allgemeinen in Bezug setzen. Aus den studierten Texten sollten dann Stellen ausgewählt werden, wo diese Doppelfunktion besonders sichtbar wird und demonstriert werden, welche Folgen sie auf die stilistische Gestaltung durch die Autoren hat.

5. (a) Mittlere Arbeiten werden zunächst verschiedene Schichten in den studierten Werken feststellen und sich zu ihrer Zusammenfügung im einzelnen Werk äußern. Dies sollte im Hinblick auf Inhalt und stilistische Mittel geschehen.

Höhere Arbeiten sollten genauer auf die Bedeutung der verschiedenen Schichten für den Inhalt des Werkes eingehen und dann erörtern, mit welchen stilistischen Mitteln ein Zusammenhang erreicht wird und welche Wirkung damit erzielt wird.

- (b) Mittlere Arbeiten werden zunächst das Thema zu den studierten Texten in inhaltlichen Bezug bringen. Aufgrund des Auftretens dieser Beziehung soll dann analysiert werden wie sie von den Autoren inhaltlich wie stilistisch dargestellt wird.

Höhere Arbeiten werden das Thema zusätzlich in einen allgemeineren (philosophischen, soziologischen und dgl.) Rahmen stellen. Am Inhalt der studierten Werke soll dann die Beziehung in Hinsicht auf die Personen und das Geschehen untersucht werden. Präzise Beobachtungen zu den stilistischen Mitteln sollten sich anschließen.

- (c) Mittlere Arbeiten sollten das Vorkommen dieser beiden Emotionen in den studierten Texten feststellen und die Wirkung der Verknüpfung beider auf Personen und Geschehen darlegen. An konkreten Beispielen sollten dann die wesentlichen stilistischen Mittel dargelegt werden, derer sich die Autoren der studierten Texte bedienen, um die Verknüpfung wirkungsvoll zu vermitteln.

Höhere Arbeiten sollten zudem das Thema in einen allgemeineren menschlichen und literarischen Rahmen rücken und dann auf Einzelbeispiele aus den studierten Texten eingehen. Eine präzise stilistische Analyse soll die Besonderheit der jeweiligen Vermittlung erweisen.

- (d) Mittlere Arbeiten sollten das Vorkommen der beiden Themen in den studierten Texten aufzeigen und dann den jeweiligen Stellenwert der Themen für Personen und Geschehen darlegen. An ausgewählten Beispielen sollten die wichtigsten Merkmale der stilistischen Vermittlung dieser Themen durch die Autoren angeführt werden.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus das Typische an den beiden Themen im Zusammenhang der menschlichen Existenz diskutieren. Daran sollte sich eine eingehendere Untersuchung der Darstellung dieser Themen in der studierten Werken im Hinblick auf Inhalt und stilistische Mittel anschließen.

---